



INIT
Institut für Nachhaltige und
Innovative Tourismusentwicklung

„Studie zur Bedeutung der Wirtschaftsausstellung auf der Allgäuer Festwoche“

Vorstellung der Ergebnisse

*Sitzung des Werkausschusses für den Eigenbetrieb Kempten Messe- und Veranstaltungs-Betrieb am
26. November 2025*

Prof. Dr. Guido Sommer
Christiaan Niemeijer
Marina Bergler

Hochschule Kempten

Institut für Nachhaltige und Innovative
Tourismusentwicklung

Ziele, Methodik und Aufbau der Untersuchung

Entwicklung und Trends regionaler Verbrauchermessen und -ausstellungen

Die Allgäuer Festwoche (FEWO) – Entwicklung, Stand und Benchmark

Betrachtung wirtschaftlicher Aspekte der Festwoche

Die Wirtschaftsausstellung der FEWO aus der Sicht von Ausstellern und Besuchern

Ergebnisse der Experten-Interviews zur Bedeutung der Allgäuer Festwoche

Kernaussagen der Analyse

Perspektiven: Wirtschaft, Gesellschaft und Emotion



Ziele, Methodik und Aufbau der Untersuchung

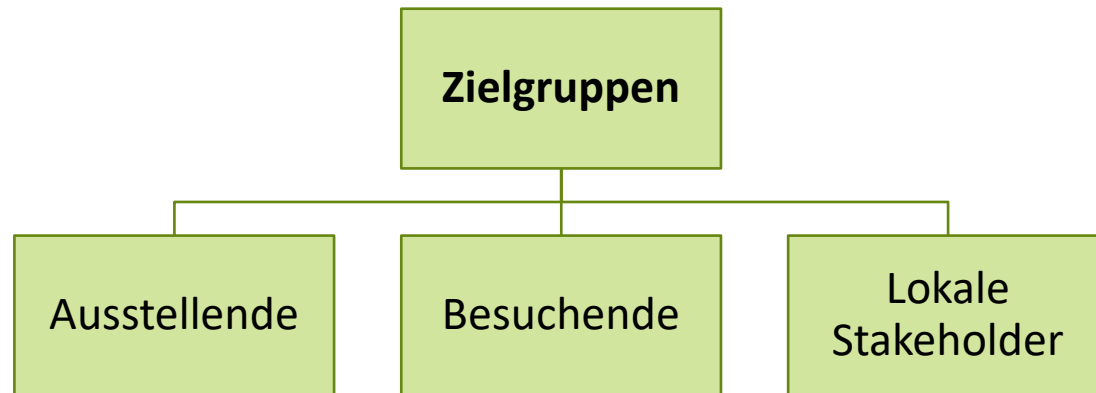
Die wirtschaftlichen Effekte regionaler Messen untersuchen.

Die Rolle der Allgäuer Festwoche für die regionale Wertschöpfung bestimmen.

Die Wahrnehmung der Allgäuer Festwoche durch Ausstellende, Besuchende und lokale Stakeholder abbilden.

Die gesellschaftlichen, kulturellen und netzwerkbildenden Funktionen der Allgäuer Festwoche aufzeigen.

Die Herausforderungen und Potenziale für das zukünftige Messeformat der Allgäuer Festwoche identifizieren.



Kombination verschiedener methodischer Bausteine zur Beantwortung der Untersuchungsfragen:

- **Sekundäranalyse** relevanter Daten, Statistiken und Strategiepapiere
- **Qualitative Leitfadeninterviews** mit zentralen Akteuren
- **Wirtschaftlichkeitsanalyse** der direkten und indirekten Effekte
- **Benchmarking** mit vergleichbaren regionalen Messen



Entwicklung und Trends regionaler Verbrauchermessen und -ausstellungen

Regionale Verbrauchermessen sind für viele Regionen eine **tragende Säule der Wirtschaftsförderung**, da sie **direkte Umsätze, touristische Effekte und langfristige Standortbindung** kombinieren. Gleichzeitig übernehmen sie eine **gesellschaftliche Funktion als Treffpunkt** und stärken die regionale Identität.

ZENTRALE FUNKTIONEN:

- **Wirtschaft:** Direkte Umsätze für Aussteller, Aufträge für lokale Dienstleister, messbare Wertschöpfung in Hotellerie, Gastronomie und Handel.
- **Gesellschaft:** Treffpunkt für breite Bevölkerung, niedrigschwellige Kontakt- und Austauschplattform.
- **Marketing:** Schaufenster für regionale Produkte und Betriebe, Standortmarketing für Kommunen und Regionen.
- **Innovation & Information:** Vorstellung neuer Produkte, Trends und Dienstleistungen; Plattform für Beratung (z. B. Bauen, Energie, Gesundheit).

ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG:

- Besucherzahlen liegen oft zwischen **50.000 und 200.000** Besuchenden pro Messe.
- Durchschnittliche Besucherausgaben betragen ca. **60–100 €** pro Kopf.
- Regionale Gesamteffekte pro Messe häufig im zweistelligen Millionenbereich.

NACHGEFRAGTE SEGMENTE

(Top-Kategorien):

- Essen & Trinken, regionale Spezialitäten
- Haushalt & Küche
- Bauen, Sanieren, Energie
- Garten & Freizeit
- Gesundheit, Wellness, Kosmetik
- Reisen & Tourismus

Quellen :

AUMA Messewirtschaft (Marktdaten 2023)

ifo Institut (Studien zu regionalökonomischen Effekten)

•(eigene Zusammenstellung)

Veränderte Besucherbedürfnisse

Anteile in Prozent



Die Umfrage macht deutlich: Messen entwickeln sich **von reinen Ausstellungs- und Verkaufsformaten zu hybriden Erlebnis-, Netzwerk- und Wissensplattformen.**

Veranstalter müssen verstärkt auf **Eventcharakter, Networking, Digitalisierung, Community-Building und Personalisierung** setzen, um die Erwartungen ihrer Besucher bis 2025/2026 zu erfüllen.

Quelle: AUMA Veranstalter-Ausblick 2025/2026
N = 123 befragte Messeveranstalter in Deutschland

Zentrale Trends bei regionalen Wirtschaftsausstellungen, die aktuell besonders prägend sind:

Digitalisierung & hybride Formate

- Kombination aus Präsenz- und Online-Angeboten (z. B. Live-Streams, digitale Messeplattformen).
- Erweiterung der Reichweite über die Region hinaus.

Fokus auf Nachhaltigkeit

- Umweltfreundliche Standgestaltung, regionale Produkte & kurze Lieferketten.
- Nachhaltige Anreise- und Logistikkonzepte.

Stärkere Besucherorientierung

- Erlebnischarakter statt reiner Produktschau.
- Interaktive Angebote (Workshops, Live-Demos, Networking-Lounges).

Netzwerk- und Standortfunktion

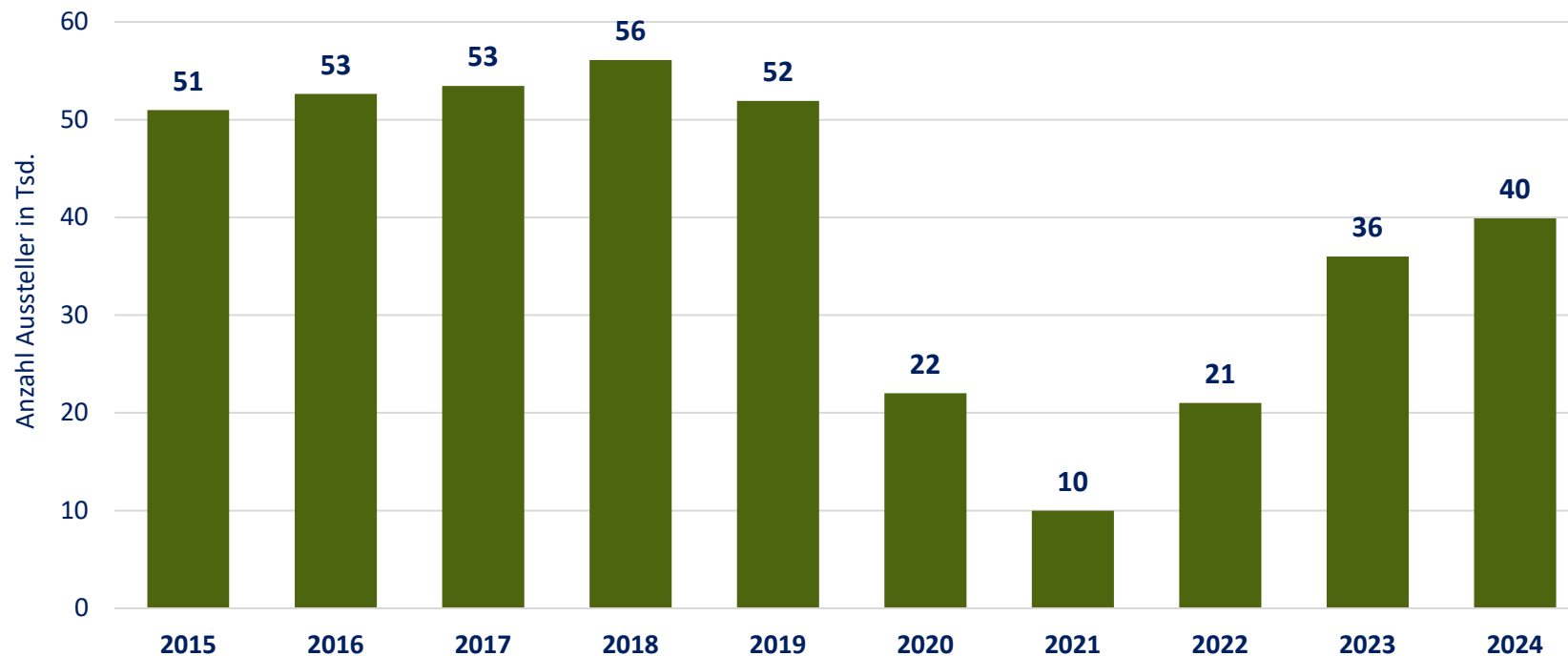
- Messen als Plattform für Kooperationen, regionale Identitätsbildung und Standortmarketing.
- Stärkere Einbindung lokaler Unternehmen und Institutionen.

Herausforderungen durch Kosten- & Wettbewerbsdruck

- Steigende Preise für Aussteller und Besucher.
- Konkurrenz durch spezialisierte Fachmessen, Online-Marktplätze und Eventformate.

Entwicklung Anzahl der Aussteller auf regionalen Messen in Deutschland 2015 - 2024

(Anzahl der Aussteller in Tausend)



2015 – 2019: Ausstellerzahlen auf regionalen Verbrauchermessen in Deutschland lagen auf relativ konstantem Niveau.

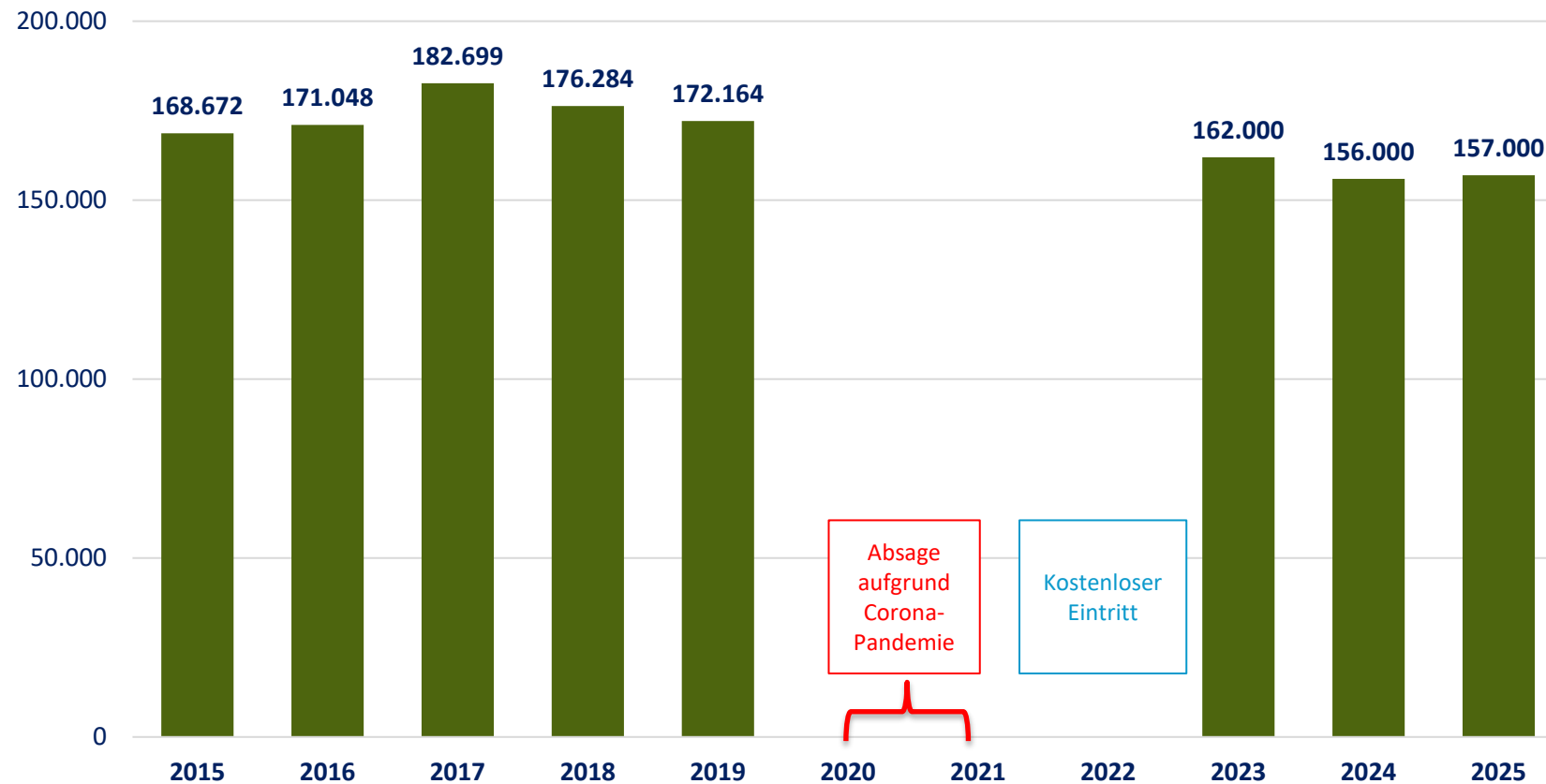
2020 – 2022: Pandemiebedingte Einbrüche führten zu einem starken Rückgang der Ausstellerzahlen.

Ab 2023: erneuter Anstieg der Beteiligung, jedoch ohne das Vorkrisenniveau von 2019



Die Allgäuer Festwoche – Entwicklung, Stand und Benchmark

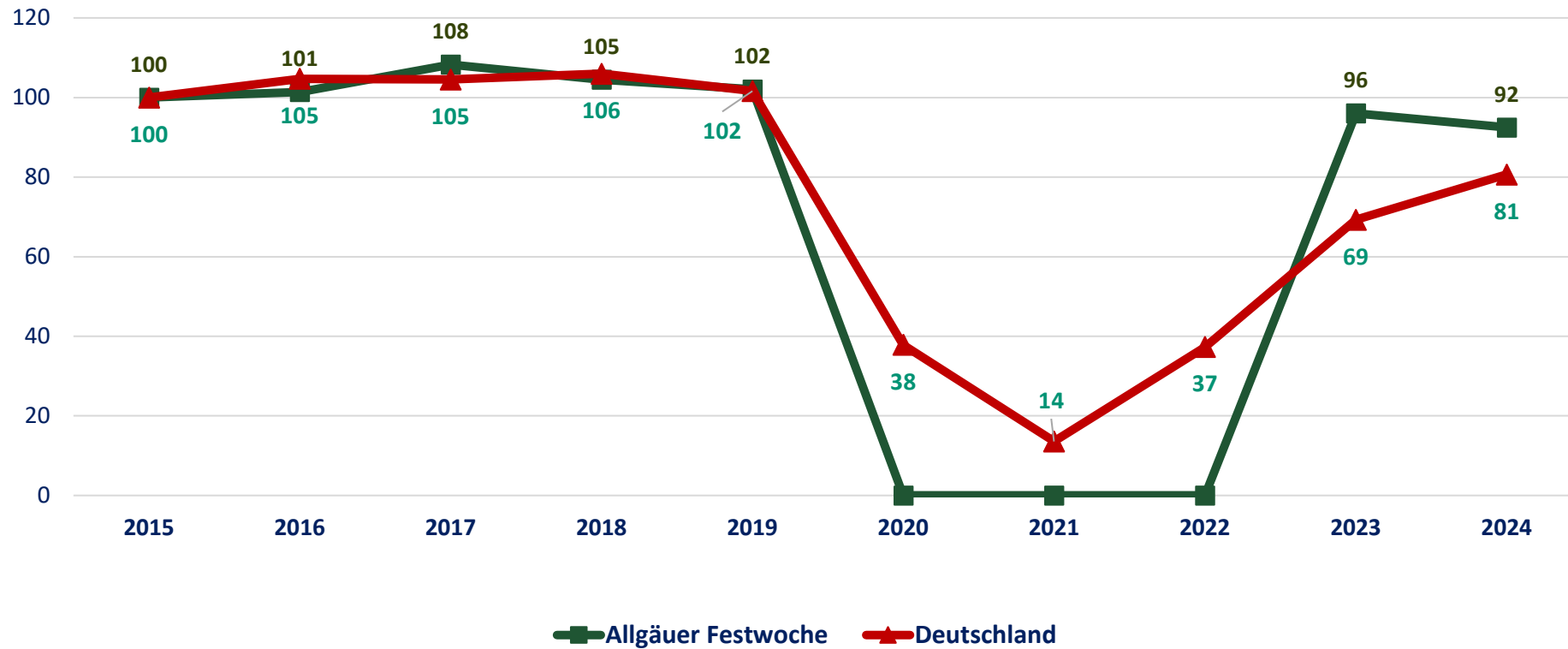
Entwicklung der Besucherzahlen 2015 - 2025



Quelle: Kempten Messe- & Veranstaltungs-Betrieb; 2025

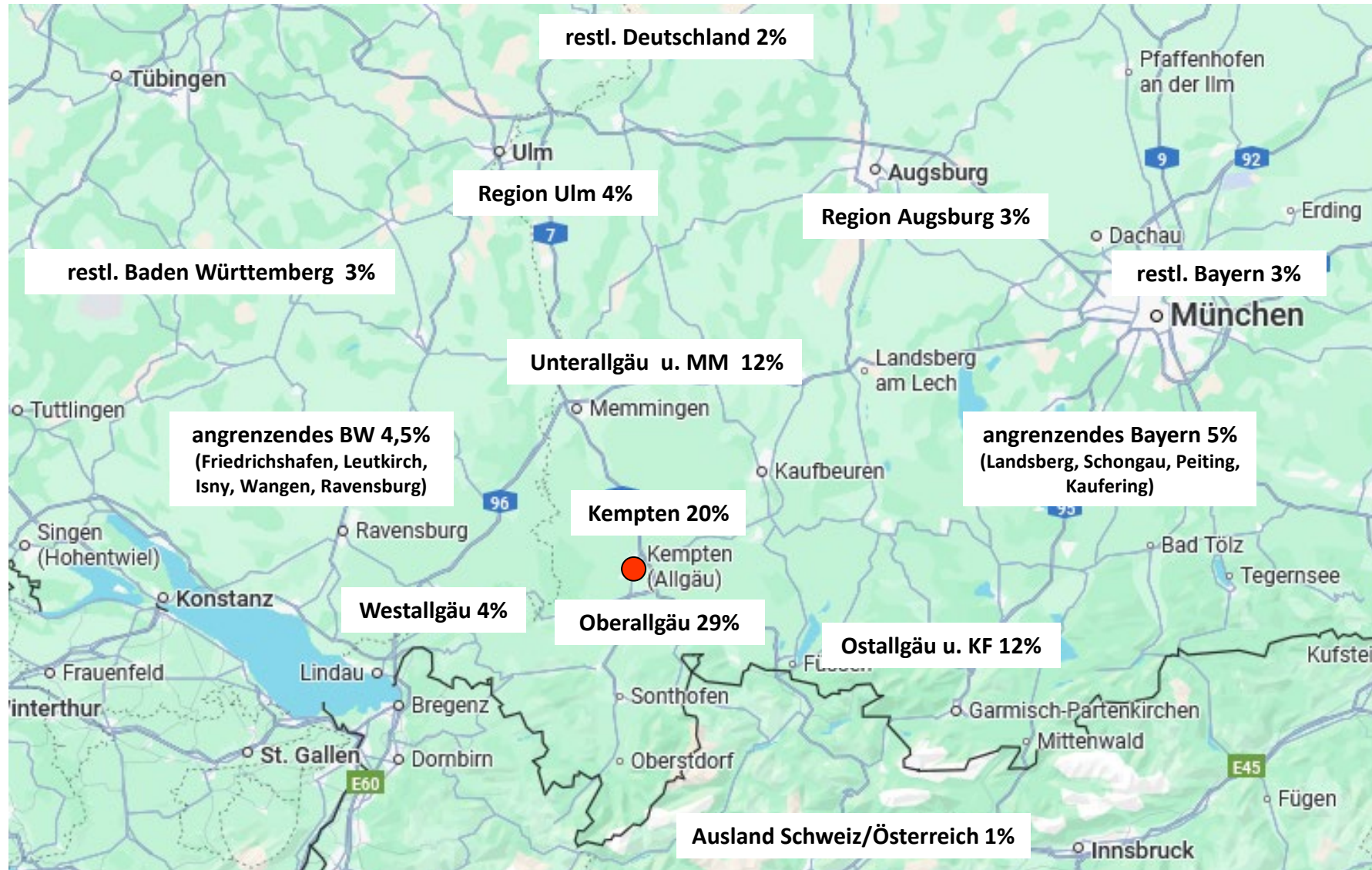
Vergleich der Besucherzahlen Allgäuer Festwoche und regionaler Messen in Deutschland 2015 - 2024

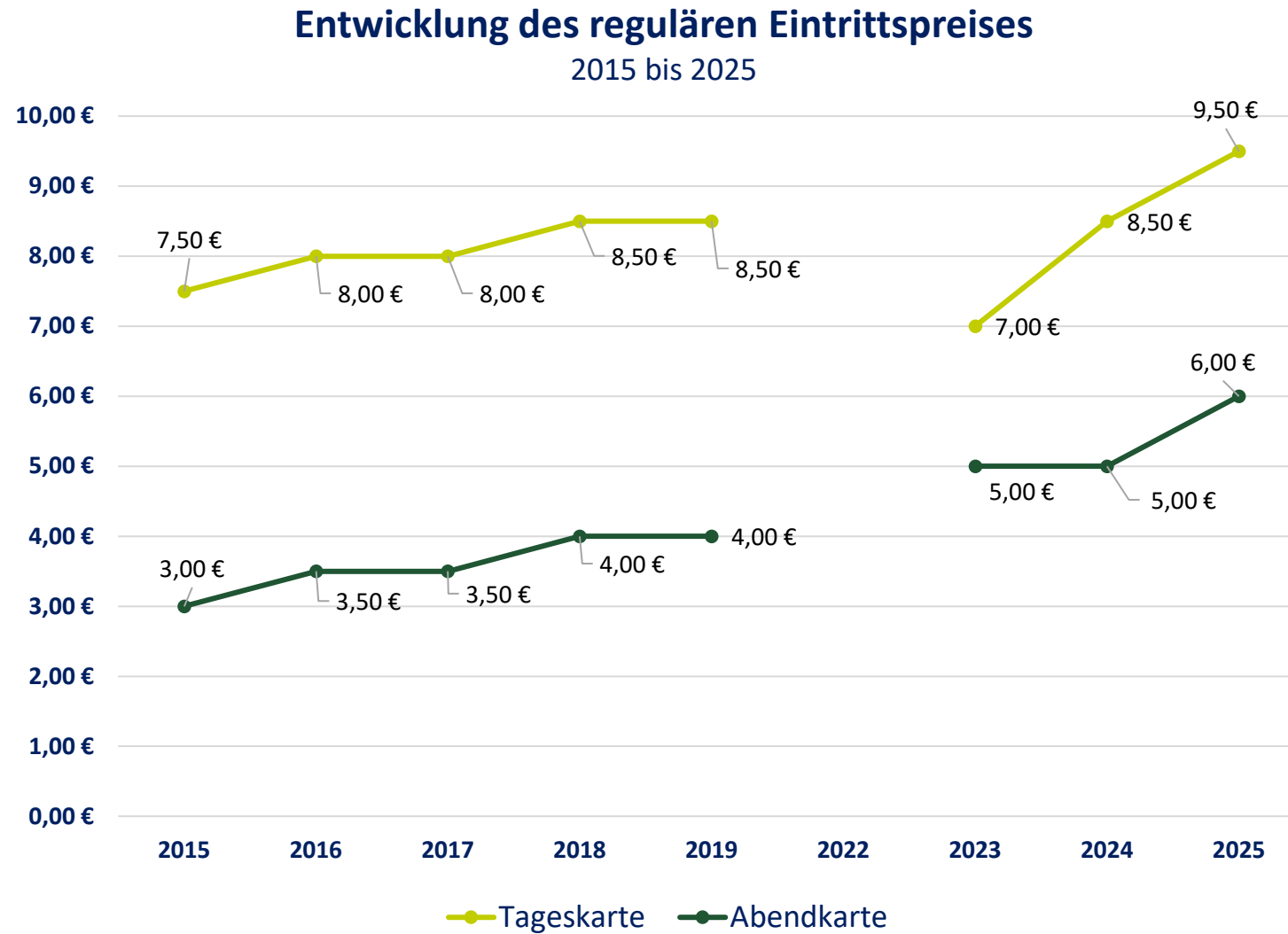
(Index mit Basisjahr 2015)



Quelle: AUMA; 2025
Kempten Messe- & Veranstaltungs-Betrieb; 2025

Herkunft der Festwochenbesucher (Durchschnitt 2016 bis 2019)

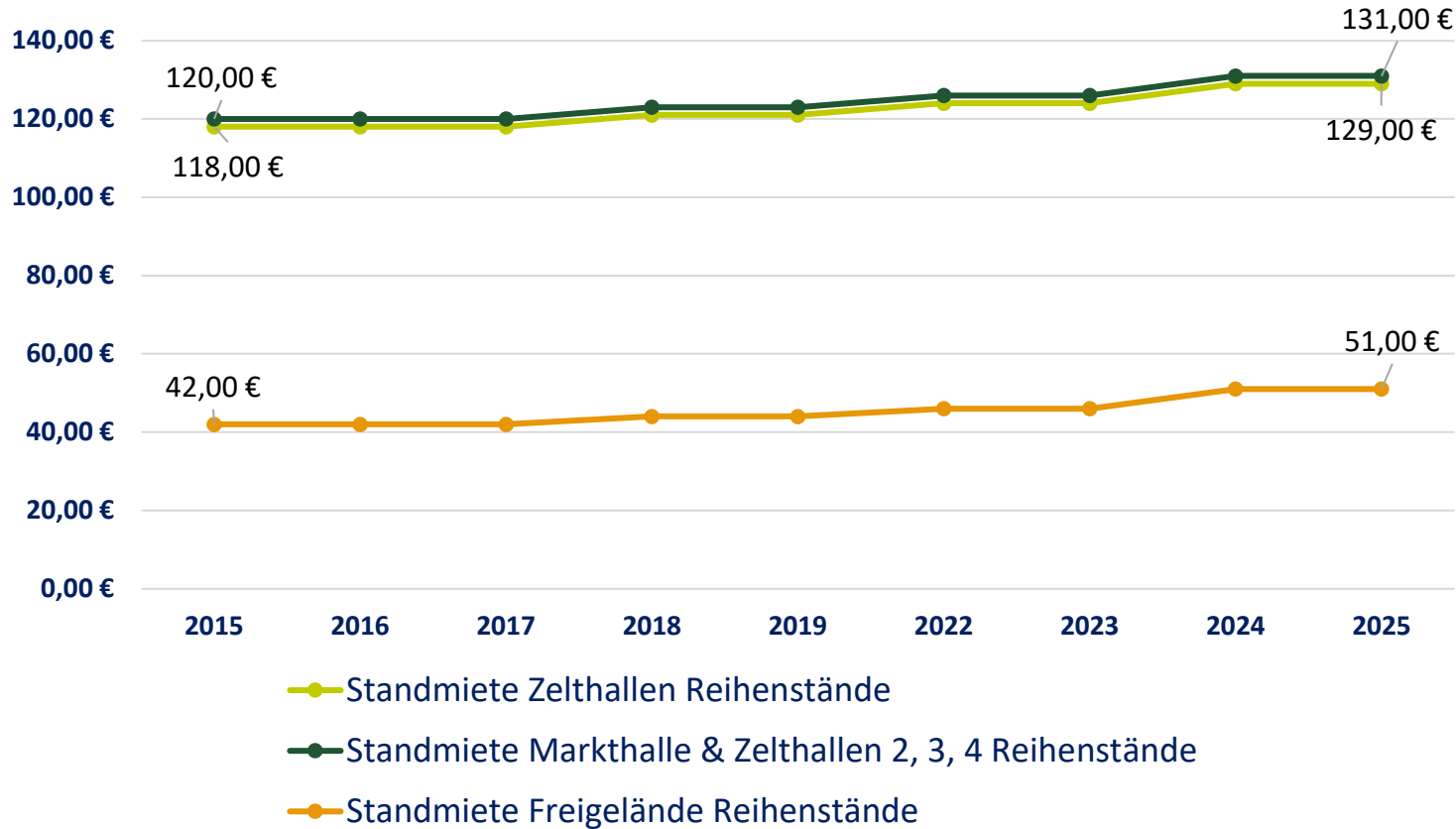




*2022 fand die Allgäuer Festwoche aufgrund der Corona Pandemie in kleinerer Form und mit kostenlosem Eintritt statt. In 2020 und 2021 konnte die Allgäuer Festwoche aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Entwicklung der Standmieten auf der Allgäuer Festwoche

2015 bis 2025



Moderater Anstieg über zehn Jahre:

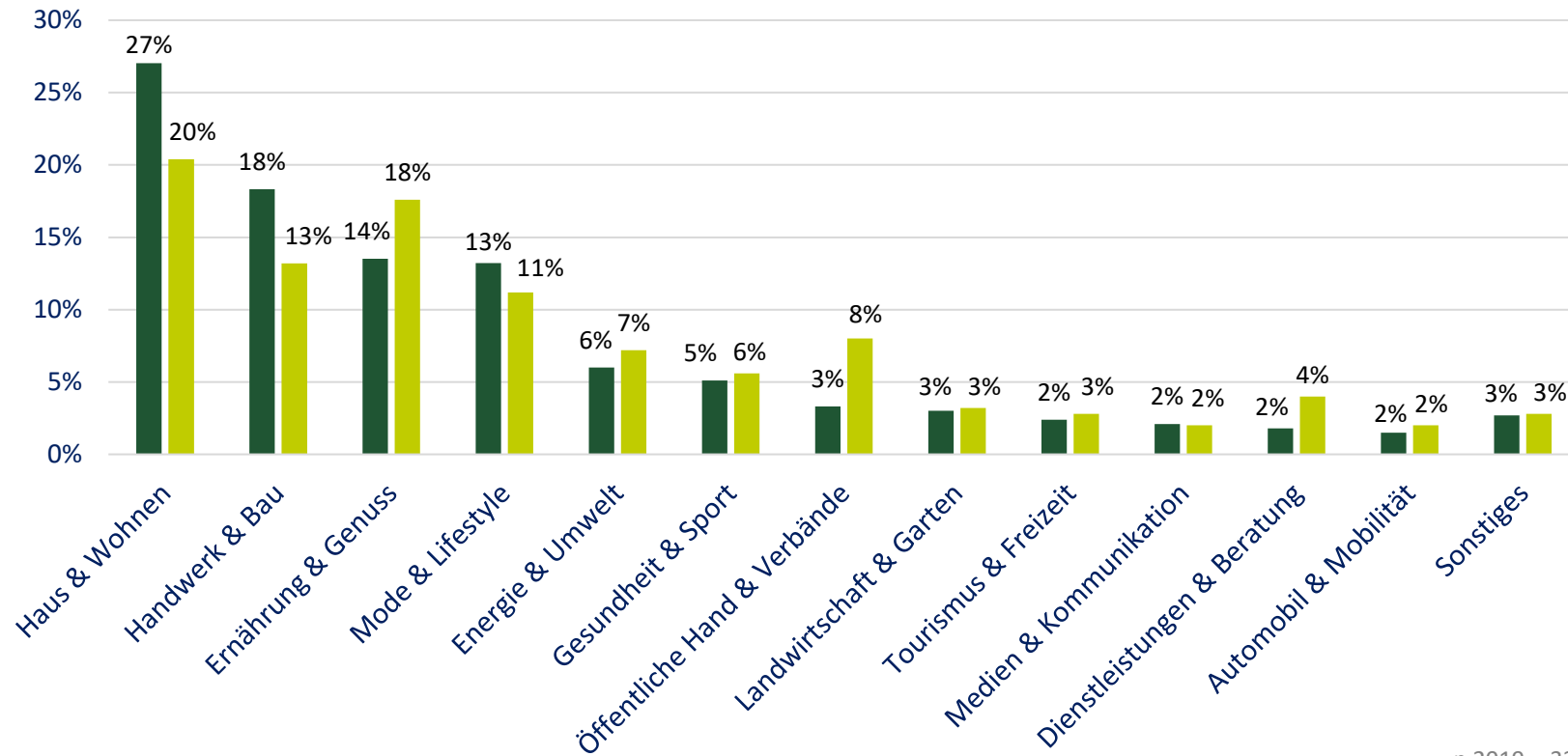
Alle drei Standmietkategorien zeigen im Zeitraum 2015–2025 eine relativ stabile Entwicklung mit spürbarem Anstieg ab etwa 2020/2021.

*2022 fand die Allgäuer Festwoche aufgrund der Corona Pandemie in kleinerer Form und mit kostenlosem Eintritt statt. In 2020 und 2021 konnte die Allgäuer Festwoche aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Vertretene Branchen im Jahresvergleich

2019 vs. 2025

■ 2019 ■ 2025

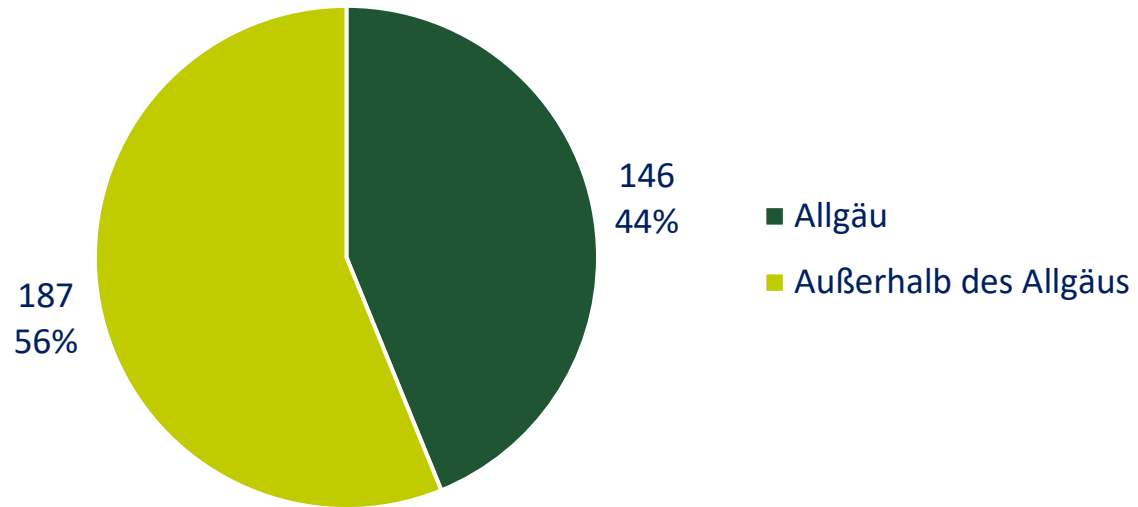


n 2019 = 333

n 2025 = 250

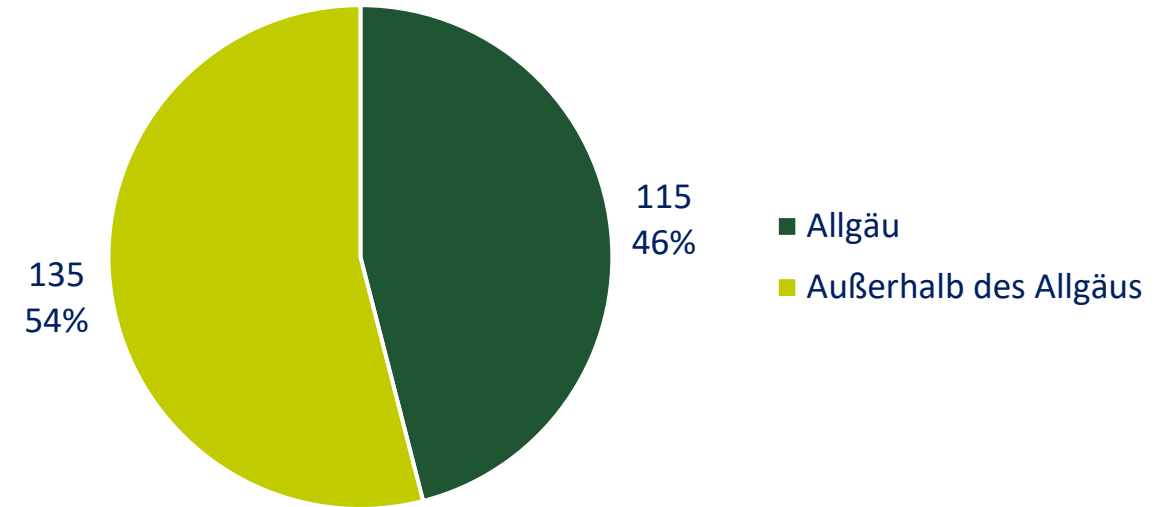
(Aussteller laut Ausstellerverzeichnis)

Anteil Aussteller aus dem Allgäu
2019



n = 333 (Anteil der Aussteller nach Herkunft aus dem Allgäu bzw. außerhalb)

Anteil Aussteller aus dem Allgäu
2025

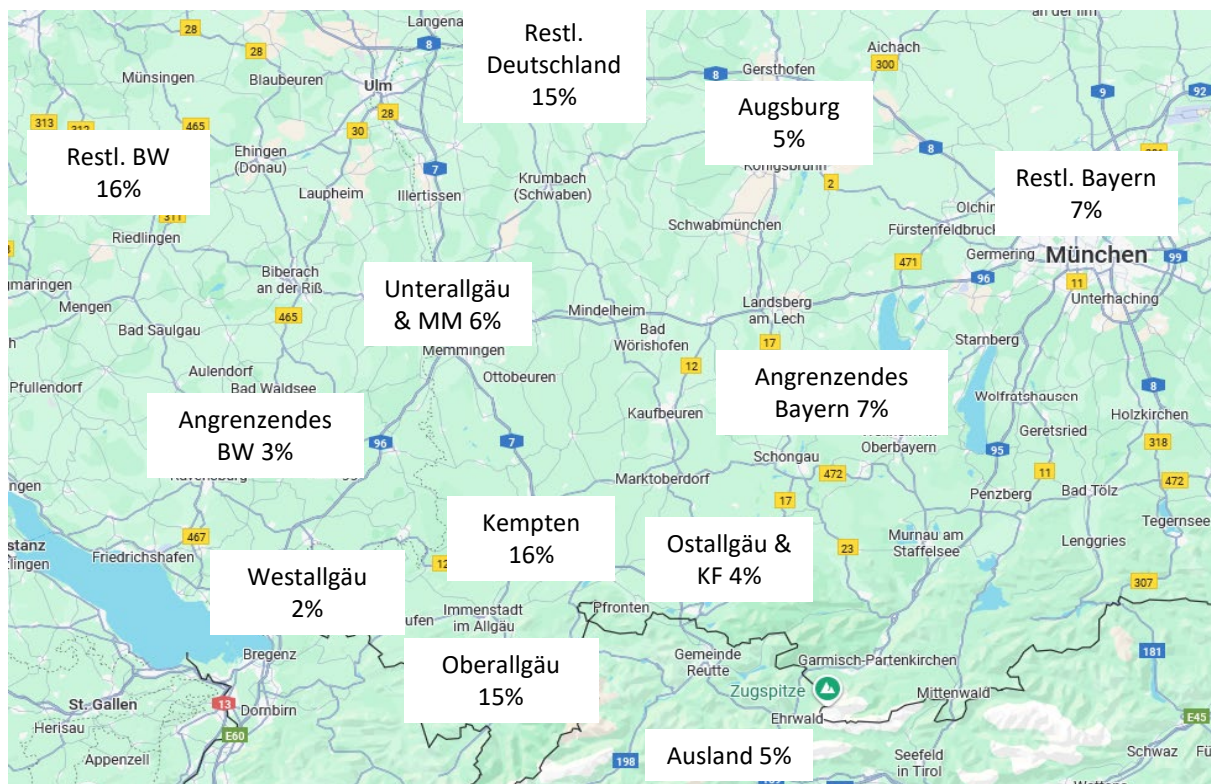


n = 250 (Aussteller laut Ausstellerverzeichnis)

- Die Anzahl der Aussteller hat sich um über 80 Aussteller in 2025 im Vergleich zu 2019 (vor Corona) reduziert, allerdings hat die „Regionalität“ der Messe hingegen leicht zugenommen.
- Während 2019 44% der Aussteller aus dem Allgäu stammten, sind es 2025 bereits 46%.

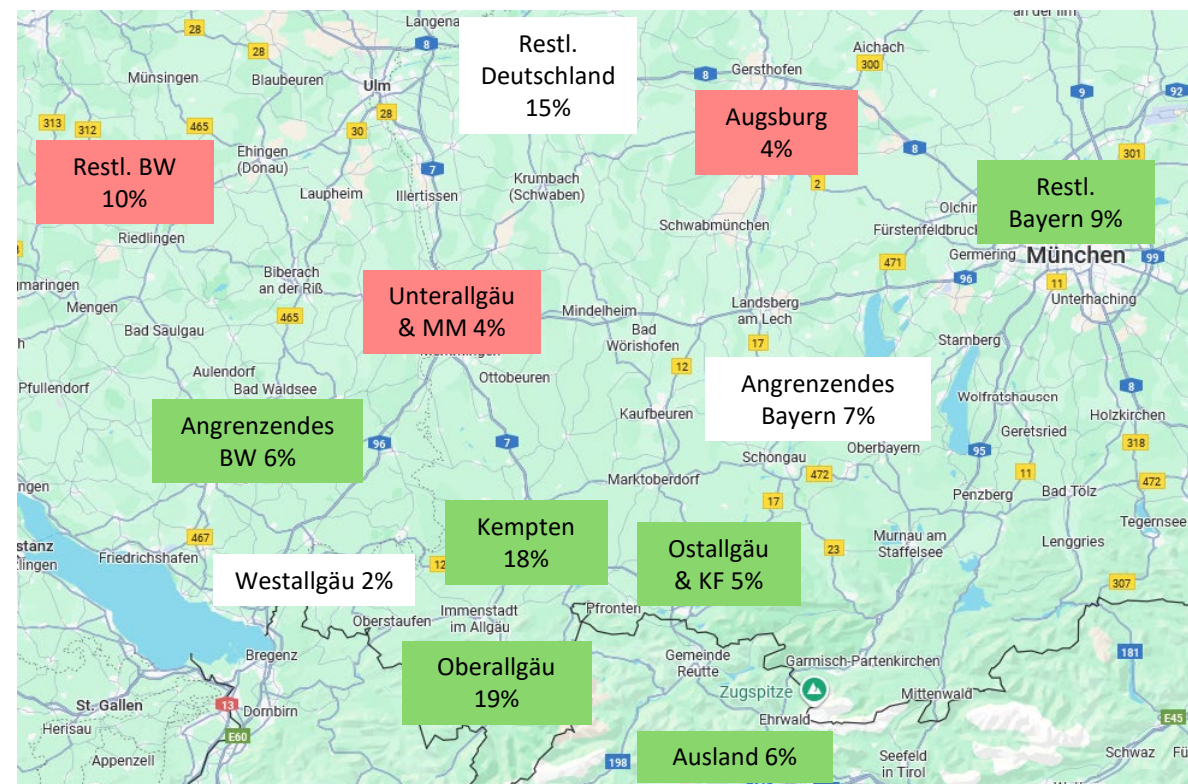
Herkunft der Aussteller nach Regionen – 2019 vs. 2025

2019



n = 333 (Aussteller 2019)

2025



n = 250 (Aussteller 2025 laut Ausstellerverzeichnis)

Zunahme im Vergleich zu 2019

Abnahme im Vergleich zu 2019

Vergleich der Allgäuer Festwoche mit vier süddeutschen regionalen Messen:

Maimarkt Mannheim, Südwestmesse, IBO Bodensee & Oberschwabenschau



Abbildung : Lokalisierung der Vergleichsveranstaltungen

Größe und Infrastruktur

- **Kleinste Ausstellungsfläche** mit 18.000 m² Bruttofläche auf der Festwoche
- **Geringste Ausstellerzahl** mit ca. 270 Ausstellern (2025) auf der Festwoche

Reichweite und Attraktivität

- **Hohe Besucheranziehungskraft:** mit 157.000 Besuchern (2025) zieht die Festwoche die **zweitgrößte Besucherzahl** an.

Dauer und Zeitrahmen

- **Lange Veranstaltungsdauer** mit 9 Tagen (+ Vorabend)
- **Längste Öffnungszeit des Geländes** bis circa 24 Uhr, während die reine Messezeit (10 bis 18 Uhr) den Standardzeiten entspricht.

Vergleich Eintrittspreise ausgewählter regionaler Verbrauchermessen in Deutschland

2025



Alleinstellungsmerkmale

- **Starker Fest- und Kulturfokus** mit sehr umfangreichem Kultur- und Festprogramm (Musikkapellen, Bands, Tanzgruppen etc.).
- **Hoher Regionalanteil** mit 46% Allgäuer Ausstellern.
- Allgäuer Festwoche mit mehr infrastrukturellem Aufwand als die Vergleichsmessen aufgrund der Umwandlung des Stadtparks in ein Messegelände (alle anderen Messen finden auf Messe- und Veranstaltungsflächen inklusive Messehallen und großen zugehörigen Parkflächen statt)



Betrachtung wirtschaftlicher Aspekte der Festwoche

Ermittlung der **regionalen** wirtschaftlichen Effekte der Allgäuer Festwoche auf Basis standardisierter veranstaltungsökonomischer Praxis:

- **Direkte Effekte:** Besucherausgaben + lokal wirksame Ausstellerausgaben
- **Regionale Bindung:** Anteil der direkten Ausgaben, der in der Region verbleibt
- **Indirekt + induziert:** Folgewirkungen entlang der Zulieferketten (indirekt) und durch zusätzlichen Konsum aus Einkommen (induziert) via **Multiplikator**

Annahmen (Datenbasis)*

- **Besucher:** 160.000 (inklusive mitwirkenden Besuchern)
- **Ø-Ausgabe je Besucher:** 98 €
- **Aussteller:** 261
- **Ø-lokale Ausgaben je Aussteller:** 5.100 €
- **Regionale Bindungsquote:** 70 %
- **Multiplikator (direkt + indirekt + induziert):** 1,60

*Quelle/Herkunft der Annahme-Daten: Stadt Kempten; AUMA/ifo-Institut; Mittelstands-Institut Kempten.

Ergebnisse der Berechnung

Auf Grundlage dieser Annahmen ergeben sich folgende monetäre Effekte:

Berechnungsschritt	Formel	Wert (€)
Besucherausgaben	$160.000 \times 98 \text{ €}$	15.680.000
Ausstellerausgaben (lokal)	$261 \times 5.100 \text{ €}$	1.331.000
Direkte Ausgaben gesamt	Summe	17.011.000
Davon regional wirksam	$\times 0,70$	11.907.700
Indirekt + induziert	Gesamteffekt – Direkt (regional)	7.144.940
Gesamteffekt (regional)	Direkt (regional) $\times 1,60$	19.05.320

Die Allgäuer Festwoche ist nicht nur ein gesellschaftliches Ereignis, sondern zugleich ein wichtiger ökonomischer Faktor für die Region.

Regionaler Gesamteffekt: 19,05 Mio. €.

Direkter Effekt: 11,9 Mio. €

→ überwiegend aus Konsumausgaben der Besucher

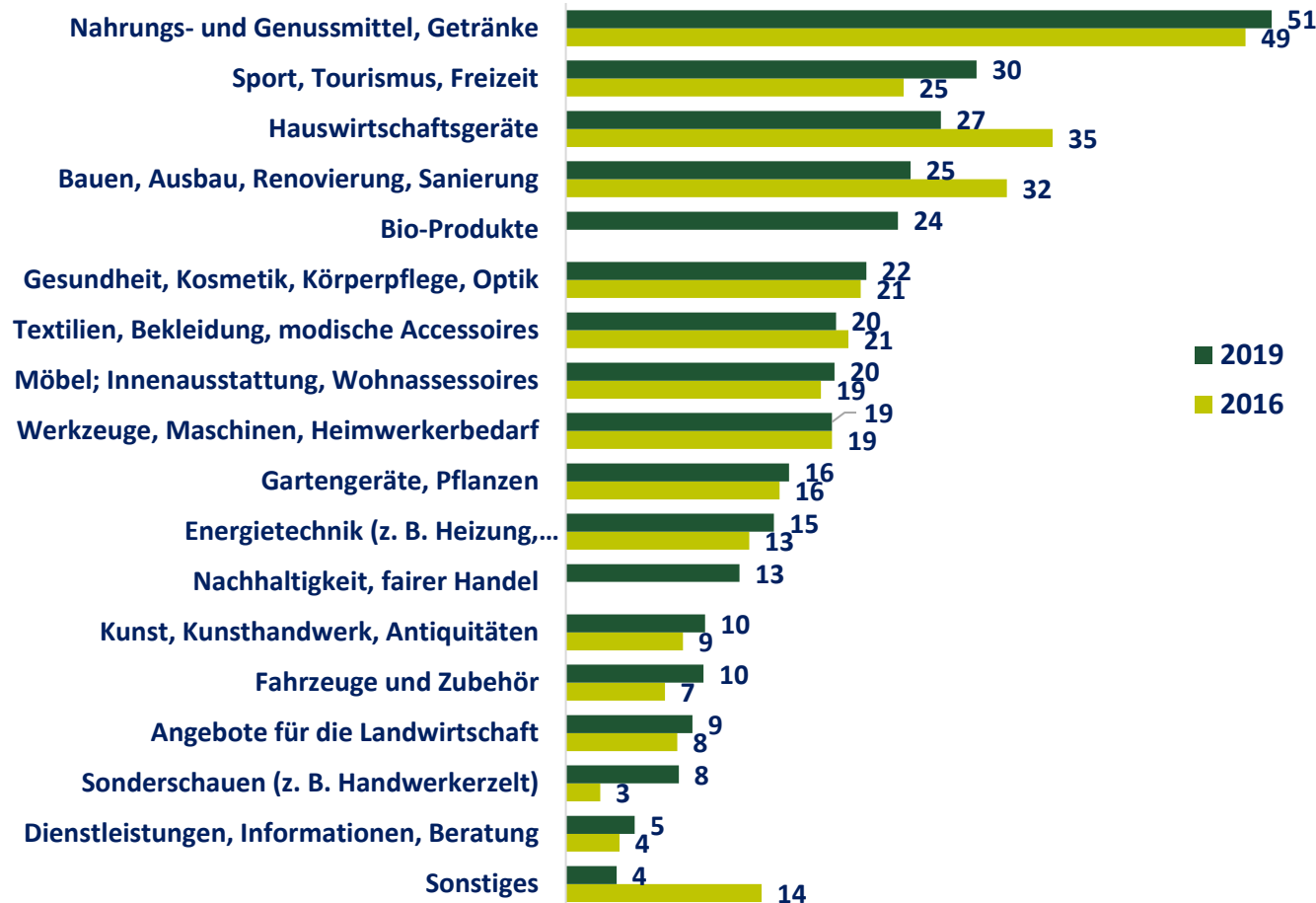
Indirekte und induzierte Effekte: ca. 7,15 Mio. €

→ durch Aufträge für Dienstleister und Zulieferer



Die Wirtschaftsausstellung der FEWO aus der Sicht von Ausstellern und Besuchern

Interesse der Besucher an Warengruppen auf der Festwoche Vergleich 2016 und 2019 in Prozent



AUS SICHT DER BESUCHER (Bedeutung & Gestaltung der Festwoche)

„**Bunte Mischung**“ aus Ausstellung, Volksfest und Kultur als **größte Attraktion**.

Festcharakter und Rahmenprogramm gewinnen an Bedeutung.

Steigendes Interesse an **Sonderschauen und Erlebnisbereichen**.

Verändertes Kaufverhalten: weniger Direktkäufe, mehr Informationssammlung für spätere Käufe.

Hohes Stammpublikum bestätigt **Tradition als Erfolgsfaktor**.

Kritikpunkte: hohe Preise & schlechte Parkplatzsituation.

AUS SICHT DER AUSSTELLER (Ziele & Bewertung)

Messeziele „**Neukundengewinnung und Direktverkäufe**“ haben an Wichtigkeit gewonnen.

Aussteller bewerten 2019 ihren **Umsatz und ihre Gesamtbeteiligung zunehmend positiver**.

Optimismus bezüglich des Nachmessegeschäfts.

Vorteile durch zentrale Lage & einzigartiger Konzeption als Mischung aus Ausstellung und Volksfest. Lage ist aber auch erhebliche **Herausforderung** für den **Auf-/Abbau- und Lieferverkehr**

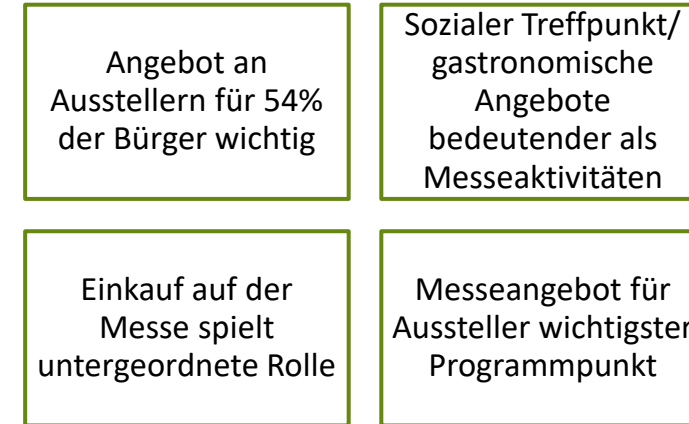
Messeorganisation wird überwiegend positiv beurteilt.

Künftige Anregungen: Optimierung der Standverteilung und der Ausstellerparkplätze.

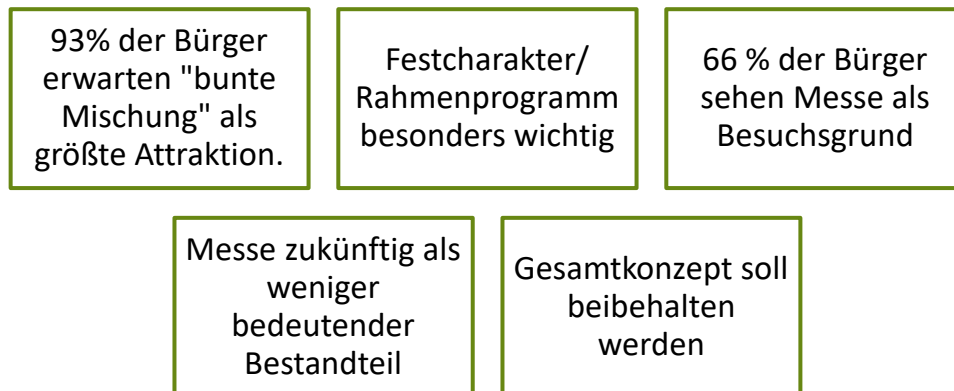
Die Bedeutung der Festwoche als Wirtschaftsfaktor



Bedeutung spezifischer Angebote und Aktivitäten



Zukünftige Ausrichtung der Wirtschaftsmesse (FEWO 2049)



Zukünftige Planungsgrundsätze für die Wirtschaftsmesse





Ergebnisse der Experten-Interviews zur Bedeutung der Allgäuer Festwoche

POSITIVE ASPEKTE

Hohe regionale Verankerung

Einzigartige Kombination

Starke Vernetzungsplattform

Image- und Standortfaktor

Breites Zielgruppenprofil

Kempten als urbane und zeitgleich nahbare Stadt

Identitätsstiftend

Wirtschaftliche Auswirkungen

NEGATIVE ASPEKTE

Begrenzte touristische Effekte

Hohe Kostenstruktur

Abhängigkeit von ehrenamtlichem Engagement

Verändertes Konsumverhalten

Reduzierung der Ausstellerzahlen

ÖPNV und Parksituation sind eine permanente Herausforderung

ZUKÜNFTIGE POTENZIALE

Profilierung als Leitveranstaltung

Stärkere Einbindung jüngerer Zielgruppen

Themenfokussierung auf Zukunftsfelder

Kooperationen mit anderen Institutionen

Erweiterung kultureller und gesellschaftlicher Formate

BEGRENZENDE FAKTOREN

Zunehmende Konkurrenz

Steigende Betriebskosten

Demografischer Wandel

Abhängigkeit von Wetter



Kernaussagen der Analyse

Tradition & Identität

- „5. Jahreszeit“ für Kempten

Ökonomischer Faktor

- Gesamteffekt von rund 19 Mio. € für die Region

Regionale Verankerung

- Rund 46 % der Aussteller stammen direkt aus dem Allgäu

Plattformfunktion

- Treffpunkt, Netzwerk- und Austauschplattform

Standort- & Imagewirkung

- Sichtbarkeit für Kempten und das Allgäu

Begrenzte touristische Effekte

- Schwerpunkt auf regionale und lokale Besucher

Profilwandel

- Mischung aus Wirtschaftsmesse, Volksfest und Kultur bleibt größte Attraktion; zunehmende Verschiebung in Richtung Event- und Festcharakter.

Herausforderungen

- Rückgang der Ausstellerzahlen, steigende Kosten, Profilverlust



Perspektiven: Wirtschaft, Gesellschaft und Emotion

Heimatgefühl – Nähe, Vertrautheit und Stolz auf die eigene Region.
Lebensfreude – Feiern, Geselligkeit und gute Stimmung.
Verbundenheit – Begegnungen, Wiedersehen, Gemeinschaftserlebnis.



Treffpunkt & Gemeinschaft – Ort des Zusammenkommens für alle Generationen.
Erlebnis & Unterhaltung – kulturelles, kulinarisches und geselliges Rahmenprogramm.
Tradition & Identität – fester Bestandteil im Jahresablauf, Ausdruck regionaler Kultur.

Imagepflege & Sichtbarkeit – Präsenz zeigen, Marke stärken, Verbundenheit zur Region unterstreichen.
Kundenkontakte & Netzwerken – Austausch mit Stammkunden, neue Geschäftskontakte, Kooperationen.
Regionalität & Vertrauen – Nähe zu den Menschen, Produkte und Dienstleistungen „von hier“ glaubwürdig präsentieren.



INIT
Institut für Nachhaltige und
Innovative Tourismusentwicklung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:



Init.fuessen@hs-kempten.de



0831 2523 9173

Hochschule Kempten

INIT Füssen



Bahnhofstraße 61

87435 Kempten



www.hs-kempten.de/forschung/forschungsinstitute/init-institut-fuer-nachhaltige-und-innovative-tourismusentwicklung